

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 15

Artikel: Der Derwisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755199>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

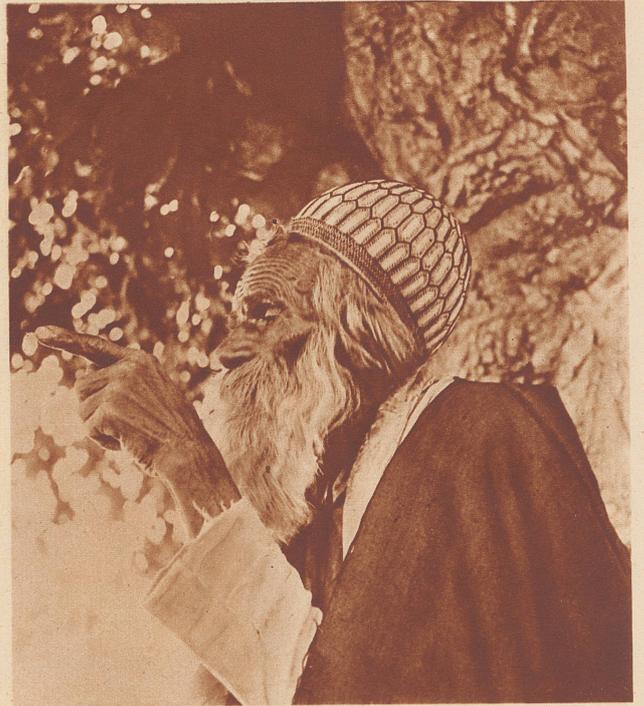
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Derwisch

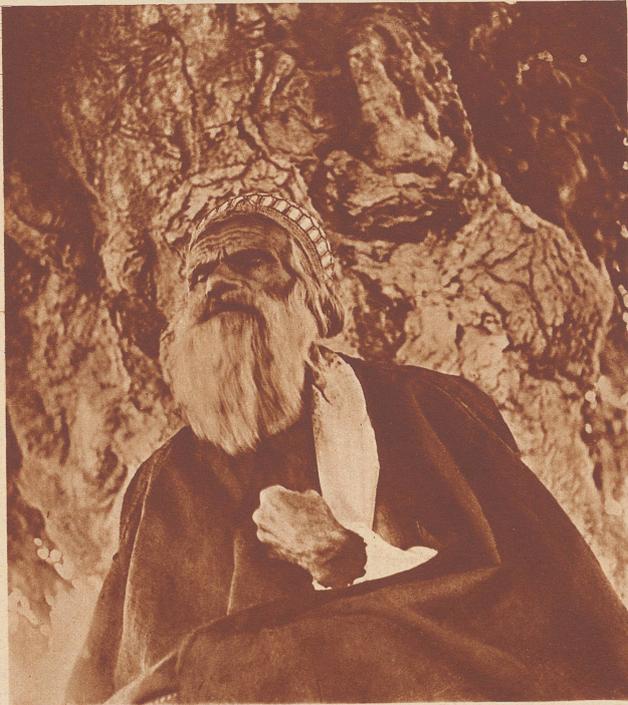
Aufnahmen von einer Predigt in Vorderasien von Kummer-Akademia



«Allah ist das Höchste, so sprecht Ihr täglich, wenn Ihr niederkniet zum Gebet, aber Ihr sprecht es nur mit Eurem Mund! Den rechten Weg, den Weg derer, denen Allah huldvoll ist, um den wir alle bitten in der ersten Sure des Korans, ich will ihn Euch zeigen . . .»



« . . . Siehe, schon lauert der Räuber, der Dich heute Nacht überfallen und all' Deine Schätze hinwegschleppen wird und schon morgen können Weib und Kind Dir durch Krankheit oder jähen Tod entrissen werden, und wo ist dann Deine Freude? . . .»



« . . . Sehet, auch ich habe einst geträumt von Geld und Macht und schöner Frauen Liebe, bis mir durch Allahs Gnade Erleuchtung ward, und ich erkannte, alle Freuden der Welt sind eitel. Wer immer da trinkt aus dem Becher der Freuden der Welt, dem wird des Bechers Neige bitter auf der Zunge brennen . . .»



« . . . Wer den rechten Weg gehen will, muß werden wie ein Baum: mit festen Wurzeln in der Erde stehend im Glauben an Allah. Und er muß gütig und mild zu allen Geschöpfen sein, so wie meine Eiche allen Schatten spendet, die da herkommen, unter ihr zu ruhen . . .»